

## Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 23.10.2017

im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Dirks, Gerhard

#### **Mitglieder**

Behrends, Hermann  
de Vries-Wiemken, Rita  
Heeren, Wilhelm  
Hildebrandt, Elke  
Ihnken, Werner  
Kirchhoff, Holger  
Mammen, Martin  
Siebelts, Siebo  
Theesfeld, Günther  
Tooren, Johannes

Vertretung für Herrn Olaf Gierszewski  
Vertretung für Herrn Herbert Potzler

#### **Mitglied mit beratender Stimme**

Kube, Horst

#### **von der Verwaltung**

Heymann, Holger  
Hinrichs, Hans  
Hillie, Werner  
Ahrens, Finn  
Klöker, Ralf  
Veith, Johannes

#### **Gäste**

Jansen-Minßen, Franz  
Furmanek, Reno

#### **Protokollführung**

Förster, Ralf

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse, die Herren Jansen-Minßen und Furmanek von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen sowie die Zuhörer.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 29.03.2017**

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 29.03.2017 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Der Vorsitzende fragt die Verwaltung, ob der im Protokoll zu TOP 13 erwähnte gemeinsame Termin der betroffenen Bürger mit den Anlagenbetreibern und den zuständigen Mitarbeitern der Kreisverwaltung beim Landrat inzwischen stattgefunden hat.

Landrat Heymann führt aus, dass es zwei Gespräche gegeben hat: Ein Gespräch vorab sowie ein nachfolgendes Gespräch. Bei dem zweiten Gespräch seien beide Gutachter involviert gewesen, welche die Messungen des tieffrequenten bzw. des hörbaren Schalls vornehmen werden. Er berichtet, dass man in der Endabstimmung mit den betroffenen Bürgern ist und die Messungen bald beginnen werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Antwort.

### **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Herr J. aus Ochtersum fragt, was es Aktuelles in Sachen Breitbandausbau im Landkreis Wittmund gibt.

Landrat Heymann antwortet, dass es vor zwei Wochen ein zweites Bieterverfahren gegeben hat. Es ist ein strenges Vergabeverfahren, der Landkreis kann nicht einfach eine Firma beauftragen. Ein Jurist aus Frankfurt vertritt den Landkreis Wittmund in dieser Angelegenheit. Das Vergabeverfahren soll bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Dann sollen nach und nach in allen Ortschaften die Verbindungen ausgebaut werden.

Herr J. aus Ochtersum fragt weiterhin zur Windenergie in Ochtersum. Er führt aus, dass zwei Windenergieanlagen nur 23 m bzw. 52 m entfernt von einer öffentlichen Straße stehen. Die Rotoren sind über 60 m lang, überqueren also diese Straße. Er fragt, wer dafür haftet, wenn hier etwas passiert bzw. wenn es zu Eiswurf kommt.

Landrat Heymann sagt, dass dies geprüft wird und Herr J. eine schriftliche Antwort erhält. Diese Antwort liegt dem Protokoll in anonymisierter Form an.

Herr Hillie führt ergänzend aus, dass der Landkreis die genauen Abstände prüfen wird. Was die Frage nach dem Eiswurf betrifft, handelt es sich hier um Anlagen des Herstellers Enercon, die mit Einrichtungen versehen sind, welche Eiswurf verhindern. Bei Gefahren haftet grundsätzlich der Betreiber der Anlage.

Schließlich fragt Herr J. aus Ochtersum nach der Trasse für die Offshore-Anlagen. Er möchte wissen, ob Gebiete im Bereich der Samtgemeinde Holtriem davon betroffen sind.

Herr Hillie antwortet, dass es dafür mehrere Varianten gab. In einer dieser Varianten war der Landkreis Wittmund am Rand betroffen. Es wurde aber eine andere Alternative gewählt, so dass der Landkreis Wittmund von der Trassenführung letztlich nicht berührt ist.

Landrat Heymann führt aus, dass diese Thematik nochmals geprüft wird und Herr J. eine schriftliche Antwort erhält. Diese Antwort liegt diesem Protokoll ebenfalls in anonymisierter Form an.

## **TOP 6      Vortrag zum neuen Düngerecht** **Vorlage: 0090/2017**

Der Vorsitzende begrüßt nochmals die Herren Jansen-Minßen sowie Furmanek von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Herr Jansen-Minßen hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zum Thema „Neues Düngerecht“. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Anschließend hält Herr Furmanek einen zweiten Vortrag zur Thematik „Prüfdienste“. Diese Präsentation liegt dem Protokoll ebenfalls an.

Der Vorsitzende dankt den beiden Vertretern der Landwirtschaftskammer für die beiden Vorträge.

Kreistagsabgeordneter Siebelts führt aus, dass er aufgrund der Vielfalt der Auflagen Respekt vor allen jungen Menschen habe, die heute noch den Beruf des Landwirts ergreifen. Seiner Meinung nach werden viele kleine Betriebe aufgrund der neuen Anforderungen aufgeben müssen.

Kreistagsabgeordneter Mammen sagt, dass es vor einiger Zeit eine Resolution für möglichst wenig Bürokratie in der Landwirtschaft gegeben habe. Durch diese neuen Regelungen kommt viel Bürokratie auf die Landwirte zu, er sieht aber auch den Sinn dieser Regelungen. Er fragt Herrn Jansen-Minßen, ob man das Ziel dieser Regelungen nicht auch mit weniger Bürokratie, auf einem einfacheren Wege, erreichen könnte.

Herr Jansen-Minßen antwortet, dass nur dort etwas geregelt wird, wo auch konkreter Regelungsbedarf besteht. Er verweist bezüglich der Ziele der Düngeregelung auf seinen Vortrag. Leider ist die Erreichung dieser Ziele mit Bürokratie verbunden. Bisher habe die Landwirtschaft einen großen Spielraum beim Thema Düngen gehabt, aber man ist auf einem falschen Weg und müsse gegensteuern. Wichtig ist auch, dass man das Düngen mit der Wasserwirtschaft unter einen Hut bringt, dies ist die Herausforderung. Die Landwirtschaft braucht Anpassungszeit. Er sagt, dass er sich eine Übergangsregelung gewünscht hätte und dass Verstöße momentan noch nicht sanktioniert werden.

Kreistagsabgeordneter Behrends führt aus, dass vor einigen Jahren viele Biogasanlagen genehmigt wurden und nun die Fehler der Vergangenheit in kürzester Zeit begradigt werden sollen. Seiner Meinung nach müssen die Übergangsfristen wie auch die Kontrollen weiter gefasst werden.

Kreistagsabgeordneter Theesfeld sagt, dass diese Region mit sehr viel Gülle aus dem Emsland und aus Holland überschüttet wird. Er fragt, ob es gerechtfertigt ist, dass diese ganze Menge hierher verbracht wird.

Herr Jansen-Minßen antwortet, dass aus dieser Region 41.000 t exportiert und 71.000 t importiert werden, es besteht also ein Saldo von 30.000 t an Nährstoffen, die zusätzlich hierher kommen. Seiner Meinung nach kann der Landkreis Wittmund dieses Plus verarbeiten, wenn die Düngung dementsprechend angepasst wird.

**TOP 7 Verabschiedung einer Resolution bzgl. einer Fernverkehrsanbindung für den Raum Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven  
Vorlage: 0092/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und eine kurzfristige Ergänzung der Vorlage durch die Gruppe Rot-Grün-Plus. Diese Ergänzung liegt dem Protokoll an.

Landrat Heymann führt in das Thema ein.

Kreistagsabgeordneter Mammen führt aus, dass man die Resolution des Landkreises Friesland unterstreichen will. Durch die Ergänzung will man erreichen, dass die Qualität der Bahnstrecke Oldenburg – Wilhelmshaven nach dem Ausbau auch auf der Strecke Sande – Esens erreicht wird.

Kreistagsabgeordneter Siebelts sagt, dass seine Gruppe der Resolution inklusive der Ergänzung durch die Gruppe Rot-Grün-Plus zustimmen wird.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Kreistag stimmt der Resolution zur Fernverkehrsanbindung zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Resolution den entsprechenden politischen und behördlichen Aufgabenträgern (Bundesverkehrsministerium, Niedersächsisches Wirtschaftsministerium, Deutsche Bahn, Landesnahverkehrsgesellschaft, MdB und MdL) zu übermitteln.

**TOP 8 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund  
Vorlage: 0091/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Ahrens hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zu diesem Thema. Die Präsentation liegt dem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Ahrens für den Vortrag und fragt die Verwaltung, wie es im Bereich Klimaschutz zurzeit personell aussieht und wie es in der Sache weitergeht.

Landrat Heymann führt aus, dass der Landkreis Wittmund momentan keinen Klimaschutzmanager habe. Das Bundesumweltministerium hat die Stelle bis April 2018 mitfinanziert. Es sei schwierig, jetzt ein Verfahren zu beginnen, um einen neuen Klimaschutzmanager für die

verbleibende Zeit zu gewinnen. Daher will der Landkreis sich nach anderen Möglichkeiten in diesem Bereich umsehen. In der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses wird Herr Peter Südbeck, der Leiter der Nationalparkverwaltung „Niedersächsisches Wattenmeer“ unter anderem auch zu Fragen aus dem Bereich Klimaschutz zur Verfügung stehen. Weiterhin sei es denkbar, dass der Landkreis Wittmund Kooperationen mit anderen Kommunen eingeht.

Kreistagsabgeordneter Mammen führt aus, dass das Ergebnis bisher ernüchternd ist. Der Klimaschutz ist eine wichtige Aufgabe und wurde bisher nicht in konkrete Projekte umgesetzt. Es ist fraglich, wie es weitergeht. Er regt an, das bisherige Geschehen zu analysieren um daraus Rückschlüsse für das weitere Vorgehen zu ziehen.

## **TOP 9     Trinkwasserschutzgebietsverordnung für das Wasserwerk Klein-Horsten Vorlage: 0094/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Veith hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zu diesem Thema. Dies Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Veith für den Vortrag.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff fragt, ob Kleinkläranlagen im ländlichen Raum in den Schutzzonen II und III betroffen sind bzw. ob diese dort gar nicht mehr möglich sind. Weiterhin möchte er wissen, ob mit einer Erweiterung der Schutzzonen eine Abwertung der betroffenen landwirtschaftlichen Flächen einhergeht.

Herr Veith antwortet zunächst zur zweiten Frage, dass durch das Wasserschutzgebiet bei der landwirtschaftlichen Nutzung entstehende Nachteile durch die Versorgungsunternehmen auszugleichen sind. Im Weiteren erläutert er die Formen des Ausgleichs. Zur ersten Frage antwortet er, dass Kleinkläranlagen in der Schutzzone II verboten sein werden.

Kreistagsabgeordneter Behrends fragt, weshalb 6,0 Mio. m<sup>3</sup> entnommen werden dürfen, tatsächlich werden aber nur ca. 2,5 Mio. m<sup>3</sup> entnommen. Bei einer rückläufigen Einwohnerzahl in der Stadt Wilhelmshaven erscheint das nicht richtig. Eine Verdoppelung der Flächen des Schutzgebietes ist widersinnig, wenn nur die Hälfte entnommen wird.

Herr Veith antwortet, dass nur das unter Schutz gestellt werden kann, was vorher bewilligt wurde. Theoretisch denkbar wäre es, das Schutzgebiet für eine geringere als die bewilligten 6,0 Mio. m<sup>3</sup>/a auszulegen. Das Schutzgebiet würde insbesondere im Landkreis Wittmund nicht wesentlich kleiner.

Auf Nachfrage von Landrat Heymann ergänzt der als Zuhörer anwesende Abteilungsleiter der GEW, Herr Badberg, dass die Stadt Wilhelmshaven über keine Süßwasserlinse verfügt. Die Entnahmemenge gelte für 30 Jahre, in denen in Wilhelmshaven mit einem Anstieg des Wasserverbrauchs gerechnet wird, auch bedingt durch den Jade-Weser-Port. Es besteht aus seiner Sicht keine Bedrohung für die Landwirtschaft.

Kreistagsabgeordneter Mammen fragt, wie es um die Rüstungsaltslasten im Einzugsgebiet des Wasserschutzgebietes Klein-Horsten steht.

Herr Veith antwortet, dass es nach der aufwendigen Sanierung des Sprengplatzes nach wie vor Grundwasserbelastungen gibt, die laufend überwacht werden. Die geplante Schutzzoneverordnung hat darauf keinen Einfluss.

Kreistagsabgeordneter Mammen fragt weiterhin, ob der Kavernenbetrieb in Etzel Einfluss auf das Wasserschutzgebiet hat.

Herr Veith führt aus, dass sich die vorhandenen und auch die genehmigten Kavernen außerhalb des Schutzgebietes befinden. Der Salzstock reicht jedoch bis unter das Trinkwassereinzugsgebiet. Kavernen im Wasserschutzgebiet werden verboten sein.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff hält es für bedenklich, das Schutzgebiet bei der geringen Entnahmemenge bereits für 6,0 Mio. m<sup>3</sup>/a auszulegen.

Herr Veith antwortet, dass sich bei der Auslegung für eine geringere Entnahmemenge die Größe des Schutzgebietes nicht wesentlich ändern wird. Schutzgebietsverfahren sind sehr aufwendig und eventuell wäre nach kurzer Zeit bei einem höheren Wasserbedarf ein weiteres Verfahren erforderlich.

Der Vorsitzende bittet den als Zuhörer anwesenden Herrn Hertz-Kleptow, den Geschäftsführer des Kreisverbands Wittmund des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für Ostfriesland e.V. (LHV), um ein Statement. Dieser erklärt, dass der LHV im Bewilligungsverfahren bereits die hohe Antragsmenge hinterfragt hat. Er befürchtet eine Wertminderung der Flächen. Insbesondere befürchtet er, dass die Akzeptanz für freiwillige Vereinbarungen wegen der verschärften Düngeverordnung abnehmen wird.

Herr Badberg (GEW) erklärt, dass finanzielle Nachteile bei der landwirtschaftlichen Nutzung in jedem Fall nach dem Wassergesetz durch den Versorger ausgeglichen werden müssen. Er befürchtet keine Wertminderung der Flächen und verweist auf die bisherige gute Zusammenarbeit.

Herr Hillie erklärt, dass die Bewilligung eine rechtliche Verpflichtung darstellt, die nicht einfach zurückgenommen werden kann. Er verweist auf die mittlerweile abgeschlossene Klage im Bewilligungsverfahren gegen die Bewilligungsmenge, welche vom Gericht akzeptiert wurde.

## **TOP 10    Unterschutzstellungsverfahren Natura 2000-Gebiete Vorlage: 0097/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Ahrens hält anhand einer Präsentation einen Vortrag zu diesem Thema. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Der Vorsitzende dankt Herrn Ahrens für den Vortrag.

Auf Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Behrends führt Herr Ahrens aus, dass sechs Naturschutzgebiete im Landkreis Wittmund als FFH-Gebiete gemeldet sind. Ein siebtes Naturschutzgebiet kommt hinzu bzw. wird den Status als Naturschutzgebiet erhalten, ist aber als FFH-Gebiet gemeldet. Somit wären sieben Naturschutzgebiete und ein zweiteiliges Landschaftsschutzgebiet im Landkreis Wittmund als FFH-Gebiete gemeldet.

Kreistagsabgeordneter Kirchhoff fragt, wie sich der Tourismus an der Küste auswirkt.

Herr Ahrens antwortet, dass Landkreis Wittmund für den Nationalpark Wattenmeer nicht zuständig ist.

Auf Bitte des Vorsitzenden äußert sich Herr Hertz-Kleptow zu diesem Thema. Er sagt, dass das Verfahren zum Landschaftsschutzgebiet 63 beim Landkreis Wittmund gut verlaufen ist. Er richtet einen Appell an alle, dahingehend, hier weiter gut zusammen zu arbeiten.

#### **TOP 11    Verschiedenes**

Keine Meldungen.

#### **TOP 12    Einwohnerfragestunde**

Herr H. aus Horsten bezieht sich auf Tagesordnungspunkt 8.. Seiner Meinung nach wird in diesem Ausschuss nicht besonders viel Wert auf den Klimaschutz gelegt. Die bisherigen Ergebnisse seien nicht nur „ernüchternd“ sondern beschämend.

Er fragt, warum gleich zwei Klimaschutzmanager nacheinander ihren Arbeitsvertrag beim Landkreis Wittmund gekündigt haben. Weiterhin möchte er wissen, wann man erwarten kann, dass der Landkreis Wittmund sich für den Klimaschutz im Norden einsetzt.

Zur ersten Frage antwortet Herr Hillie, dass die beiden Klimaschutzmanager nur befristete Arbeitsverträge beim Landkreis Wittmund hatten. Der erste Mitarbeiter ist zu einer großen Firma gegangen, wo ihm ein unbefristeter Arbeitsvertrag geboten wurde. Der zweite Mitarbeiter hat sich für einen Wechsel zu einem deutlich wohnortnäheren Arbeitsgeber entschieden, wo er ebenfalls einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten hat.

Zur zweiten Frage antwortet Landrat Heymann, dass in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses Herr Peter Südbeck, der Leiter der Nationalparkverwaltung „Niedersächsisches Wattenmeer“ zu Gast sein wird. Er wird auch über Themen des Klimaschutzschutzes sprechen und für Fragen zur Verfügung stehen. Es könnte zu einer Zusammenarbeit mit anderen Kommunen kommen, es soll auf keinen Fall ein „Weiter so!“ in dieser Thematik geben.

#### **TOP 13    Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 17:00 Uhr.

Gerhard Dirks	Holger Heymann	Ralf Förster
Vorsitzender	Landrat	Protokollführer